Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 2 (1905)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 1.	Neue Folge.	Januar 1905.

Inhalt: Neue Schulwandtafeln. — Zur Behandlung der Proportionen. — Vom Pestalozzianum.

Neue Schulwandtafeln.

Zu den wichtigsten Bestandteilen des Schulmobiliars gehören Schulbank und Wandtafel. An diese beiden Objekte werden heutzutage sowohl vom pädagogischen als hygienischen Standpunkte aus immer höhere Anforderungen gestellt. Die Technik bleibt denn auch nicht müssig, sie bestrebt sich vielmehr, auch die weitestgehenden Ansprüche der modernen Unterrichtsweise zu befriedigen. Diesem Bestreben haben wir zwei neue Schulwandtafeln zu verdanken; es sind

1. Die Wex-Tafel.
2. Die Wormatia-Tafel.

Beide Tafeln zeigen gegenüber den bisherigen Systemen Vorzüge, die sie recht empfehlenswert machen.

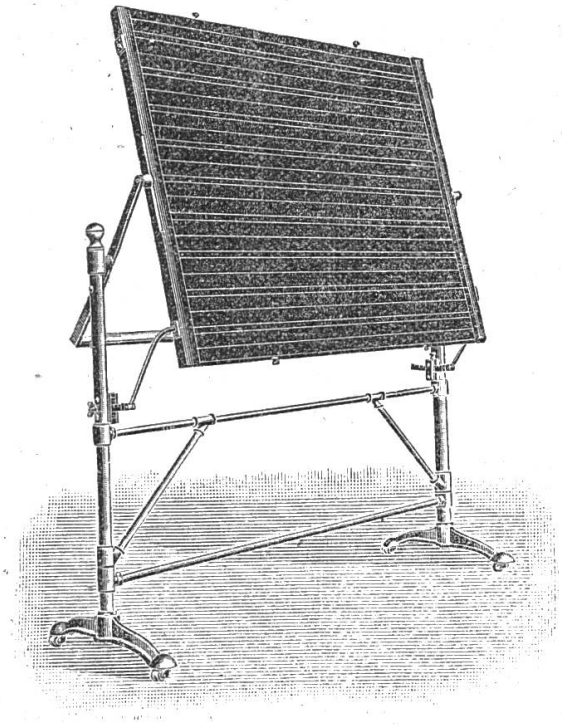

Fig. 1.

1. Die Wex-Tafel.

Diese Tafel ist aus Holz gefertigt und mit bestem Mattschieferanstrich versehen, welcher eine schöne und haltbare Schreibfläche garantirt. Sie ruht in einem fahrbaren Gestell, das aus schmiedeisernen Röhren besteht. Alle beweglichen Teile des Gestelles sind ebenfalls aus Schmiedeisen hergestellt. Die Holztafel, Fig. 1, ist auf beiden Seiten durch starke eiserne Zapfen in einem Eisenrahmen drehbar befestigt, so dass sie leicht umgewendet werden kann und stets *zwei* Schreibflächen zur Verfügung stehen. Der eiserne Rahmen selber hängt mit Zapfen im Gestell, was ein geräuschloses Höher- und Tiefer- oder ein beliebiges Schrägstellen ermöglicht. Jeder Schüler ist im stande, die Tafel leicht und gefahrlos in alle verschiedenen Lagen zu bringen. Fig. 2 zeigt den tiefsten Stand der Tafel; in dieser Lage ist die untere Kante 0,5 *m* vom Boden entfernt, so dass auch der kleinste Schüler noch bequem schreiben kann. Beim höchsten Tafelstand, Fig. 3, hat die obere Kante 2,2 *m* Abstand vom Boden, und die ganze Schreibfläche ist dem entfernt sitzenden Schüler noch sichtbar.

In dieser Lage eignet sich die Tafel zum Aufhängen von Bildern, Landkarten und andern Lehrmitteln; zu diesem Zwecke sind obere und untere Kante je mit zwei Knöpfchen versehen.

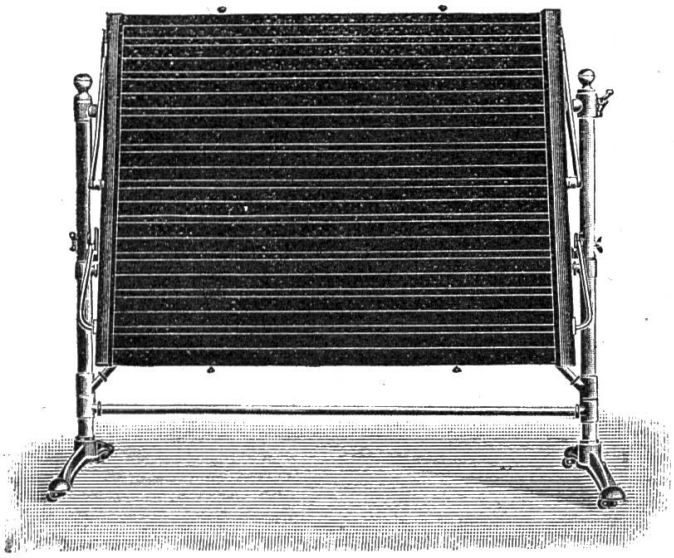

Fig. 2.

Die einfache und solide Konstruktion, das Fehlen von geräuschvollen Rollen und klappernden Gegengewichten sind grosse Vorzüge dieser Tafel, und sie haben sich auf dem ersten internationalen Kongress für Schulhygieine in Nürnberg (April 1904) verdiente Anerkennung erworben. Die Grösse der Tafel beträgt 160/120 *cm*. Sie wird in zwei Ausgaben mit beliebiger Liniatur geliefert von der Firma Bayerlein & Rath, Holz- und Metallwaarenfabrik, Bamberg, Bayern, vertreten durch Fr. und L. Riedl, Bamberg.

Wex-Tafel C, in Eisengestell montirt, mit Schwamm- und Kreidehalter versehen Fr. 150.

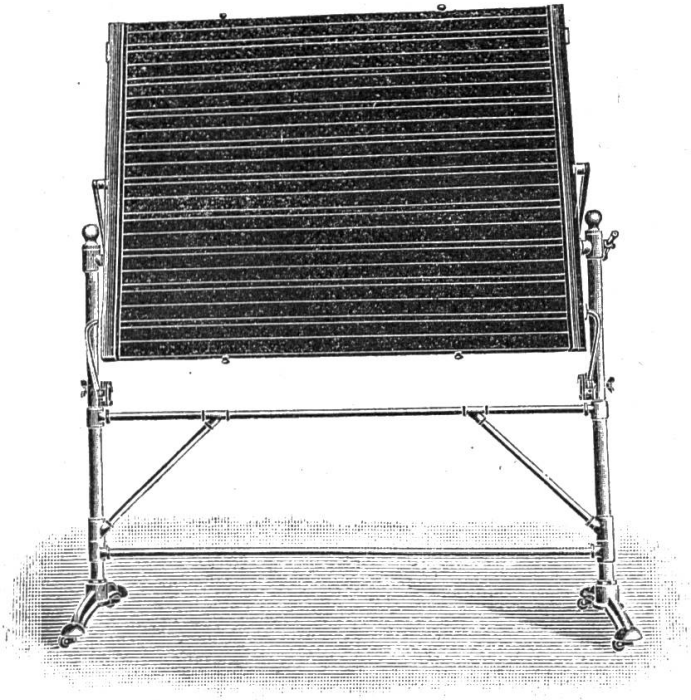

Fig. 3.

Wex-Tafel D, in Hartholzgestell montirt, mit Schwamm- und Kreidehalter versehen 125 Fr.

Tafel D ist im Pestalozzianum, Abteilung: Schulmobiliar, ausgestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Behandlung der Proportionen.

Alle mir bekannten Lehrbücher gehen bei der Ableitung der Sätze über Proportionen aus von der Proportion $a:b = c:d$ und beweisen zuerst den Satz $a\,d = b\,c$ und seine Umkehrung. Zu den andern Sätzen gelangen die Lehrbücher auf zwei verschiedenen Wegen. Der Satz $(a+b):b=(c+d):d$ z. B. wird in folgender Weise gefunden:

1. Art. $\frac{a}{b} = \frac{c}{d}$

$$\frac{a}{b} + 1 = \frac{c}{d} + 1$$
$$\frac{a+b}{b} = \frac{c+d}{d}$$

2. Art. Man zeigt, dass das Produkt der Innenglieder gleich ist dem Produkt der Aussenglieder:

Produkt der Innenglieder $= b\,c + b\,d$,
„ „ Aussenglieder $= a\,d + b\,d$.

Die beiden Produkte sind gleich; denn aus $a : b = c : d$ folgt $a\,d = b\,c$.

Die Ableitung dieser Sätze wird einfacher und kürzer, wenn man von einer Proportion ausgeht, die das Wesen der Proportion besser zum Ausdruck bringt, als dies durch $a : b = c : d$ geschieht.

Sind zwei Verhältnisse gleich, so gehen sie durch Erweitern auseinander hervor, ist also das eine Verhältnis $a : b$, so kann jedes gleiche Verhältnis als $a\,m : b\,m$ geschrieben werden. Setzt man zwei gleiche Verhältnisse einander gleich, so entsteht eine Proportion. *Jede Proportion kann somit auf die Form*

$$a : b = a\,m : b\,m$$

gebracht werden.

Z. B. folgt aus $3 : 4 = 6 : 8$
$3 : 4 = 3 \cdot 2 : 4 \cdot 2$.

Bei der Ableitung der Sätze über Proportionen legen wir die Proportion $a : b = a\,m : b\,m$ *zugrunde.*

a) Das Produkt der Innenglieder ist $a\,b\,m$. Das Produkt der Aussenglieder ist $a\,b\,m$. Also sind die beiden Produkte gleich.

b) Auch die folgenden Proportionen sind richtig, weil, wie man auf den ersten Blick sieht, jedesmal beide Verhältnisse gleichen Wert besitzen:

1. $a : a\,m = b : b\,m$
2. $b : a = b\,m : a\,m$
3. $b\,m : b = a\,m : a$
4. $a\,n : b\,n = a\,m : b\,m$
5. $a\,n : b = a\,m\,n : b\,m$
6. $a\,n : b = a\,m : b\,\frac{m}{n}$
7. $(a \pm b) : a = (a\,m \pm b\,m) : a\,m$
8. $(a \pm b) : b = (a\,m \pm b\,m) : b\,m$
9. $(a + b) : (a - b) = (a\,m + b\,m) : (a\,m - b\,m)$
10. $(a\,p + b\,q) : (a\,p - b\,q) = (a\,m\,p + b\,m\,q) : (a\,m\,p - b\,m\,q)$ (allg.)

c) Aus $a : b : c : \ldots = a\,m : b\,m : c\,m : \ldots$ folgt

$$(a + b + c + \ldots) : a = (a\,m + b\,m + c\,m + \ldots) : a\,m,$$

denn jedes Verhältnis hat den Wert $\frac{a + b + c + \ldots}{a}$.

d) Aus $a : b = a\,m : b\,m = a\,n : b\,n = \ldots$ folgt

$$(a + a\,m + a\,n + \ldots) : (b + b\,m + b\,n + \ldots) = a\,m : b\,m,$$

denn jedes Verhältnis hat den Wert $\frac{a}{b}$.

In dieser Weise habe ich die Proportionen schon zweimal behandelt und gegenüber früher eine Zeitersparnis und bei den Schülern grössere Freude konstatiren können. Ein Fachkollege, mit dem ich vor ungefähr einem Jahre über diesen Gegenstand gesprochen, hat den Versuch ebenfalls gemacht und die Abänderung als eine Verbesserung bezeichnet.

Dr. *C. Brandenberger.*

Vom Pestalozzianum.

I. Lokal.

Das verflossene Jahr 1904 hat kurz vor seinem Ende dem Pestalozzianum noch eine recht unangenehme Veränderung gebracht. Einem neuen städtischen Strassenzuge musste ein Teil des Ausstellungsgebäudes zum Wollenhof weichen. Das hat nun zur Folge, dass der ohnedies schon knapp bemessene Raum der Anstalt für die Zukunft ein noch beschränkterer ist. Leider musste gerade der am häufigsten besuchte und benutzte Teil der Ausstellung, die Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, dislozirt werden. Hiefür wurde im südwestlichen Flügel des Gebäudes durch Entfernung des dort ausgestellten ältern Schulmobiliars und Unterbringung desselben auf dem Estrich des Schanzengraben-Schulhauses Platz geschaffen. Mit verdankenswerter Bereitwilligkeit haben die städtischen Behörden den so gewonnenen Raum in einen leidlich „ausstellungswürdigen" Stand gesetzt. Hier liegen nun sämtliche Vorlagewerke, sowie einige der neuern Modell- und Körpersammlungen fürs freie und technische Zeichnen auf. Leider können die Gipsmodelle nicht mehr vollständig, sondern nur noch in einer Auswahl ausgestellt werden; der grösste Teil derselben ist magazinirt, immerhin in einer Weise, welche die Benutzung nicht völlig ausschliesst.

Die mühsame Arbeit des Umzuges, die durchaus noch nicht beendigt ist, musste notwendigerweise Störungen im Geschäftsbetriebe der Anstalt zur Folge haben. Wenn darum der eine und andere Besucher oder Benutzer der Ausstellung während dieser Zeit nicht in einer Weise bedient wurde, wie es hätte sein sollen und wie er es gewünscht, so mag er das im Hinblick auf die Ungunst der Verhältnisse entschuldigen. Wir geben uns der Hoffnung hin, es werde die Zeit dieser grössten lokalen Einschränkung nicht allzulange dauern und in naher Zukunft dem Pestalozzianum ein Heim beschieden sein, in dem es sich frei entfalten kann. *B.*

II. Verein für das Pestalozzianum.

a) Jahresversammlung, Donnerstag, 29. Dezember 1904

in der „Henne" in Zürich. Anwesend ungefähr 20 Teilnehmer. Nach Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 12. Dez. 1902 durch den Aktuar, Hrn. Sekundarlehrer Theiler in Herrliberg, berichtet der Präsident des Vereins, Hr. Sekundarlehrer Graf in Kilchberg, dass der im Jahr zuvor wieder in die Verwaltungskommission gewählte Hr. Prof. O. Hunziker am 2. Nov. 1903 aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht habe. Hr. Fritschi, Vizepräsident der Verwaltungskommission, teilt mit, dass er im Einverständnis mit der Direktion vorläufig die Leitung übernommen, vor einer definitiven Wahl eines neuen Direktionspräsidenten sei die Direktion noch durch Neuwahl eines Mitgliedes seitens des Vereines zu ergänzen, als welchen er den bisher schon als Quästor beigezogenen Hrn. Sekundarlehrer *Hans Stettbacher* in Zürich V vorschlägt. Derselbe wird einstimmig gewählt. Hr. Hunziker, der auch in der Sitzung anwesend ist, erklärt sich bereit, namentlich für das Pestalozzistübchen als Volontär weiter mitzuwirken, soweit die fortschreitende Genesung dies gestattet, lehnt aber den Wiedereintritt in die Behörde mit Bestimmtheit ab. — Noch wird eventuell die Einberufung einer Frühjahrssitzung auf dem Lande angeregt.

b) Mitgliederbestand.

Am Ende des Jahres 1903 zählte der Verein, ohne die Kollektivmitglieder, 673 Mitglieder. Im Laufe des Jahres 1904 traten 102 Mitglieder ein. Ausser den bereits publizirten Namen sind hier noch nachzutragen:

77. Herr E. Ganz, Lehrer, Zürich III.
78. „ P. Hüser, Lehrer, Binningen, Baselland.
79. „ M. Perovits, stud. phil., Zürich IV.
80. „ A. Hecker, Sekundarlehrer, Uster, Zürich.
81. „ F. Bader, Zürich III.
82. Frl. Rosa Epstein, stud. phil., Zürich V.
83 Herr H. Annen, Lehrer, Brünisried, Freiburg.
84. Frl. J. Perovits-Pomorischatz, Lehrerin, Zürich IV.
85. Herr G. Rüegger, Lehrer, Niederwil-Gossau.
86. „ J. Hochberg, Studirender, Zürich.
87. „ P. Gillardon, Sekundarlehrer, Zürich IV.
88. Frl. E. Vogel, Lehrerin, Rossau-Mettmenstetten, Zürich.
89. Herr J. Gysel, Oberlehrer, Wilchingen, Schaffhausen.
90. „ R. Jutt, stud. jur., Zürich I.
91. Frl. H. Bach, Lehrerin, Eglisau, Zürich.
92. Herr A. Herzog, Lehrer, Güttingen, Thurgau.
93. „ D. Goldenbaum, Zürich IV.
94. „ L. Putermann, Zürich III.
95. „ Dr. E. Schneider Bern.
96. Frl. E. Geilinger, Lehrerin, Oberwinterthur, Zürich.
97. „ E. Huber, Lehrerin, Zürich IV.
98. Herr A. Zollinger, Sekundarlehrer, Tann-Dürnten, Zürich.
99. „ O. Würmli, Lehrer, Breite-Nürensdorf, Zürich.
100. „ J. Schefer, Sekundarlehrer, Zürich V.
101. „ F. Zyndel, stud. phil., Bern.
102. „ Dr. J. H. Gunning, Regirungsschulrat und Privatdozent der Pädagogik. Amsterdam, Holland.

III. Aus den Geschäftsbüchern des Pestalozzianums 1904.

a) Geschäftsverkehr des Gesamtinstitutes.

		1904	1903
Korrespondenzen:	Eingänge	7075	5763
	Ausgänge	13586	10007
Ansichtssendungen		1191	1052
Ankäufe:	Zahl		605
Schenkungen:	Geber	800	959
Ausleihsendungen:	Eingänge	2853	2034
	Ausgänge	2928	2219
	Stücke		8174
Bestellungen:	Vermittlungen		324
	Auskunftsgesuche		926
Besucherzahl		8493	7377
Sitzungen der Verwaltungskommission		7	3
Direktion		30	26
Fachkommission			12

b) Archivbureau.

	1904	1903
Ausleihsendungen nach Wahl des Bureau	114	92
(Kt. Zürich 21; St. Gallen 27, Luzern 14, Thurgau 13, Graubünden 6, Bern 6, Schaffhausen 5, Schwyz 4, Aargau 4, Solothurn 4, Glarus 3, Tessin 2, Appenzell 2, Zug 1, Basel 1, Genf 1.)		
Auskunftserteilungen	58	68
(Zürich 20; Bern 6, Baselstadt 3, Solothurn 3, Glarus 2, St. Gallen 2, Appenzell A.-Rh. 2, Baselland 1, Schaffhausen 1, Obwalden 1, Uri 1, Schwyz 1, Aargau 1, Thurgau 1. — Deutschland 4, Oesterreich 3, Bulgarien 3, Frankreich 2, Niederlande 1.)		
Grössere Arbeiten zum Zwecke der Veröffentlichung .	23	11
Verwaltungsarbeiten	19	21
Kopiatur	18	14

IV. Lesezimmer.

Im Lesezimmer des Pestalozzianums werden in diesem Jahre folgende *Zeitschriften* aufgelegt:

Schweiz: Schweizerische Lehrerzeitung mit Pestalozzianum, Monatsblätter für Schulturnen und Schulgesundheitspflege. — **A**mtl. Schulblätter Bern, St. Gallen, Zürich. Aarg. Schulbl. Am häuslichen Herd. Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde. — **B**erner Schulbl. Blätter f. Knabenhandarbeit. Blätter für Zeichen- und Berufsunterricht. Bibliogr. Bulletin. Bulletin mensuel, Neuchâtel. Bull. pédag. (Fribourg). Bulletin Photoglob (Zürich). Bundesblatt. — **D**ie Schweiz. Der Friede. — **E**cole prim. (Sitten). Educateur. Educatore. Elternzeitung. —**F**ortbildungschüler. Frauenheim. — **G**ymnaste Suisse. — **H**andelsamtsblatt. — **K**inderfreund. — **L**a jeune ménagère. Landwirtsch. Jahrbuch der Schweiz. Luzern. Schulbl. — **M**itteil. der geogr. und kommerz. Gesellschaft, St. Gallen. — **P**ädag. Blätter (Einsiedeln). **P**ionier. — **R**evue du Touring Club Suisse. Risveglio. — **S**cuola. Schweiz. Blätter für Knabenhandarbeit. Schweiz. Bl. für Gesundheitspflege. — Schw. Bl. für Wirtschafts- und Sozialpolitik. — Evang. Schulbl. — Frauenzeitung. — Gewerbezeitung. — Hauszeitung. — Illustr. Handwerkerzeitung. — Industrie- und Handelszeitung. — Kaufmännisch. Zentralbl. — Lehrerinnenztg. — Päd. Zeitschrift. — Pestalozziblätter. — Schw. Rundschau. — Schweiz. Sängerblatt. — Suisse Universitaire. — Traducteur. Translator. — **Z**eitschrift f. Gesang u. Musik. — Turnzeitung. — Zeitschrift für Gemeinnützigkeit. — Zeitschrift für Schweiz. Statistik. — Stenograph. — Zürcher Wochenchronik.

Deutschland. **A**llg. deutsche Lehrerztg. Aus der Schule — für die Schule. — Archiv für ges. Psychologie. — **B**adische Schulztg. Badische Fortbildungsschule. Bayerische Lehrerztg. — **D**eutsche Fortbildungsschule. Deutsche Alpenzeitung. Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht. Deutsche Schule. — Deutsche Schule im Auslande. Deutsche Schulgesetzsammlung. Deutsche Schulztg. Die neuern Sprachen. **F**rauenbildung. **G**eograph. Anzeiger. **H**andelsakademie. Hannoverscher Schulbote. Hessischer Schulbote. Hochschulnachrichten. **J**ugendfürsorge. Jugendlust. **K**ath. Schulztg. Kindergarten. Kind und Kunst. Komeniusblätter. Leipziger Lehrerztg. Lehrerin. Literarische Warte. Lehrerzeitung für Westfalen. Lehrerztg. f. Thüringen.

Monatshefte d. Komeniusgesellschaft. Mitteilungen d. Gesellsch. für deutsche Erziehung und Schulgeschichte. Monatsbl. f. Zeichenunterricht. Monatsbl. für höhere Schulen. Natur und Schule. **N**eue Badische Schulztg. Neue bayr. Lehrerztg. Neue Bahnen. Neuland des Wissens. **P**äd. Blätter für Lehrerbildung. Päd. psycholog. Studien. Pädag. Reform. Päd. Studien. Päd. Zeitung (Berlin). Physikal. Zeitschrift. **S**chulmann, D. D. Schulfreund. Schulhaus, Das. Preuss. Schulztg. Volksschule. Wegweiser f. Lehrmittel. Sächsische Schulztg. Türmer. Wartburgstimmen. **Z**eitschrift für Realschulwesen — für Behandlung Schwachsinniger und Epileptischer — für Schulgesundheitspflege — für Schulgeographie — für päd. Psychologie — für Philosophie und Pädagogik — des Vereins deutscher Zeichenlehrer — für gewerblichen Unterricht — der Zeichenlehrer (Württemberg) — für Zeichen und Kunstunterricht. Zentralbl. für d. Unterrichtswesen Preussens — für Volksbildungswesen.

Oesterreich. **B**lätter z. Förderung der Knabenhandarbeit. **D**eutsch-österr. Lehrerztg. **F**reie Schulzeitung (Böhmen). Freie deutsche Schule (Wien). **G**audeamus. **L**ehr- und Lernmittelmagazin Graz. **N**eueste Erfindungen auf dem Gebiet der Technik. Oesterr. Schulbote. **P**eriod. Blätter für Realienunterricht und Lehrmittelwesen. **R**undschau für Geographie und Statistik. **Z**entralbl. für d. gewerbl. Unterrichtswesen.

Andere Länder. **A**rt et decoration. **B**ode (Amsterdam). **E**ducational Times. Educacion Nacional (Santjago, Chile). **J**ournal of Education. **M**exico Intellectual. Monitor de la Educacion (Buenos Aires). Monatsblätter (Milwaukee). **N**uovo Educatore (Rom). Nuovo Risorgimento. **P**ractical Teacher. Practical Teacher's Art Monthly. **R**evue pédagogique. **S**choolmaster. Slöjdunderwisungsblad. Skolebladet (Kristiania). Svensk Läraretiding. **T**he Studio. Manuel général (Paris).

V. Aus der Bibliothek.

Von den neueren Anschaffungen für die Bibliothek erwähnen wir u. a. die Lesebücher von Hamburg, Dr. Lehmann (Berlin), P. Schmidt, Bern. *Bäumer, G.*, die Frau in der Kulturbewegung der Gegenwart. *Berninger, J.*, Pädagogik und Hygiene. *Bösbauer, H. und And.*, Handb. f. Schwachsinnigenfürsorge. *Damaschke, A.*, Alkohol u. Volksschule. *Dévand, E.*, L'école primaire Fribourgeoise sous la République helvétique 1798 — 1803. *Gille, A.*, Philosoph. Lesebuch. *Göbelbecker, L. F.*, Unterrichtspraxis für das erste Schuljahr. *Grotthuss, J. E.*, Bücher d. Weisheit u. Schönheit: Imanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erwin Gross: Die heil. Schrift. Fritz Lienhardt: Bogumil Goltz. Phil. Massinger: Der Herzog v. Mailand; Tragöd. Richard Zoozmann: Abraham a Santa Clara. E. Meyer: Montesquieu. Karl v. Fircks: Dichtungen. *Hedin, Sven v.*, Abenteuer in Tibet. *Heller, Th.*, Studien zur Blindenpsychologie. *Heubaum, Alfr.*, Gesch. des deutsch. Bildungswesens seit der Mitte d. 17. Jahrh. *Hohmann, L.*, Methodik d. einz. Unterrichtsfächer. *Hoppe, H.*, Tatsachen üb. den Alkohol. *Kappstein, Th.*, Peter Rosegger. *Klassiker* der Kunst: Raffael, Rembrandt, Dürer, Tizian. *Köhnke, H.*, Hamburgs Schulwesen. *Löwe, K.R.*, Wie erziehe und belehre ich mein Kind bis zum 6. Lebensjahre? *Montandon, M.* Segantini. *Arndts* Fragmente üb. Menschenbildung. *Nordenskjöld*, „Antarctic" Bd. I u. II. *Palmgren*, Erziehungsfragen. *Paulsen, Frdr.*, Die höh. Schulen Deutschl. u. ihr Lehrerstand. *Penzig, R.*, Ernste Antworten auf Kinderfragen. *Prölss, R.*, Aesthetik. *Rembrandt* als Erzieher. *Rohde*, Die Schulfeste in der Volksschule. *Rühle*, Das sächs. Volks-

schulwesen. *Sallwürk*, Das Ende der Zillerschen Schule. *Savage*, Die Religion im Lichte der Darwinischen Lehre. *Scharrelmann, H.*, Weg zur Kraft. *Schindler*, Das gewerbl. Fortbildungsschulwesen in Oesterreich. *Schmidlin*, Solothurns Glaubenskampf u. Reformat. im 16. Jahrh. *Schmidt, H.*, Schülerbeobachtungen im Schulgarten. *Schröer, H.*, Methodik des Turnunterrichts. *Schubert*, Bericht üb. den I. internat. Kongress für Schulhygiene in Nürnberg. *Sickinger, A.*, Der Unterrichtsbetrieb in gross. Volksschulkörpern. *Stadelmann*, Schwachbeanlagte Kinder. *Steindorff*, Durch die Libysche Wüste zur Amonsoase. *Weiss*, Geschichte der österr. Volksschule. Bd. I u. II. *Wendt*, Didaktik u. Method. d. deutsch. Unterrichts. *Zollinger*, J. J. Redinger, ein Mitarbeiter des Komenius.

VI. Eine neue Schulausstellung.

Das bulgarische Unterrichtsministerium hat nach dem Muster der in Deutschland und Oesterreich bestehenden Schulmuseen ein solches in *Sofia* errichtet. Dasselbe tritt zu Anfang 1905 in Aktion. Zuwendungen von Gegenständen und Lehrmitteln sind an die Adresse: *Unterrichtsministerium für das Schulmuseum in Sofia (Bulgarien)* zu richten.

VII. Mitteilungen.

1. Der *Katalog unserer Jugendbibliothek* ist in einer Auflage von 1500 Exemplaren erstellt worden. Wir geben denselben zum Selbstkostenpreis von 50 Rp. ab.
2. Während der Erstellung des Strassenzuges Mühlesteg-Bahnhofstrasse ist das Pestalozzianum nur von der Oetenbachstrasse und der Schipfe her zugänglich.
3. Am 2. Februar besteht das Pestalozzianum v. d. die permanente Schulausstellung Zürich 30 Jahre.

Lesefrucht.

Zum Schillerjahr. Die Geschichte liefert eine Menge bekannter Beispiele, dass die grössten Genies, die ersten Köpfe in den Wissenschaften und unter den Völkern, in ihrer Jugend in den gelehrten Schulen für Dummköpfe erklärt wurden. Der Verfasser führt uns ein weniger bekanntes an, das er auf einer Reise erfuhr. Auf der ehemaligen hohen Karlsschule in Stuttgart wurden von Zeit zu Zeit von den Professoren rubrizirte, noch jetzt vorhandene Aufführungs- und Eigenschaftslisten eingeliefert. Unter der Rubrik „Scharfsinn“ oder einer ähnlichen (das genaue Wort ist dem Referenten entfallen, zur Sache kann er stehen) heisst es von dem Jüngling *Schiller:* „ist bis jetzt nichts davon zu bemerken.“

Niederer, Pestalozzis Erziehungsunternehmen 1812
I, p. 239 Anmerkung.